

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. Auftritt.

Moderatus.

Stimme des Moderatus vor dem Tore: Ihr Bürger, öffnet! Laßt mich ein!

Ammianus (während das Tor geöffnet wird): Wer bist du?

Moderatus: Ein Verschmätender! Der letzte Bürger von Joviacum! Der einzig Lebende!

(Zwischen wurde das Tor geöffnet; Moderatus sieht Severin und wirft sich diesem zu Füßen.)

Moderatus: Du Heiliger des Herrn, vergib, daß meine Brüder deine Warnungen mißachtet haben! Noch sterbend, sterbend schriean sie nach dir. Es war zu spät, sie büßten mit dem Tode! Joviacum ward von den Herulern zerstört, — — — wie deine Boten dies uns angekündigt hatten. — Ich bin der einzige von allen, der noch lebt!

Severin (verzweifelt, den Blick zum Himmel erhoben): O Herr, o Herr, vergib, daß ich zu schwach war, eine Stadt zu retten! (Zu Moderatus) Warum habt ihr nicht, wie ich euch geboten hatte, den Ort geräumt, um nach Lauriacum zu flüchten?

Moderatus: Der Abt vertraute auf die Stärke uns'rer Mauern!

Severin: Auf Menschenwerk, das vor dem Willen Gottes wie Spreu im Winde ist!

Moderatus: Als die Barbaren in die Stadt gebrochen waren, trat er beherzt den Blünderern entgegen und drohte ihnen mit der Strafe Gottes. Sie aber höhnten und erhenkten ihn. — — — Ich kann nicht mehr; — — gebt mir zu trinken!

(Ein Mönch und ein Bürger heben Moderatus auf und geleiten diesen in den Innenraum der Canaba.)

Severin (erschüttert): Herr, du bist streng in der Gerechtigkeit! (Sich besinnend, stark) Ihr Bürger von Lauriacum, wollt ihr das gleiche Los?!? Eilt, waffnet euch! Stellt auf den Mauern eure Wachen aus! Es droht ein Überfall! — Und steinigt mich, wenn ich gelogen habe!

(Nun eilen alle ab; nur Metellus, Ammianus und die Torhüter bleiben zurück. Severin geht rasch mit seinen Mönchen links ab; seine Stimme verhallt hinter den Häusern. Mönch und Bürger ohne Moderatus aus der Canaba, eilen Severin nach.)

Severin (im Abgehen): Ihr Bürger, waffnet euch! Stellt auf den Mauern eure Wachen aus! Es droht ein Überfall! — (Verhallend) Und steinigt mich, wenn ich gelogen habe!

(Severins Stimme verhallt.)